



GEMEINDEGALTERS

Gemeindestrategie 2016 bis 2026

Legislaturprogramm 2016 bis 2020



Inhalt

Einleitung	3
Positionierung	3
Strategische Herausforderungen	4

Gemeindestrategie 2016–2026 und Legislaturprogramm 2016–2020

1. Politik und Verwaltung	5
2. Sicherheit	7
3. Bildung	9
4. Jugend, Kultur, Freizeit, Sport	11
5. Gesundheit und Soziales	13
6. Verkehr und Infrastruktur	15
7. Bau und Planung	17
8. Umwelt und Energie	19
9. Liegenschaften	21
10. Finanzen und Steuern	23

«Die Bedürfnisse der Bevölkerung von Malters stehen im Mittelpunkt unseres politischen Handelns.»»

Sibylle Boos-Braun,
Gemeindepräsidentin



Einleitung

Gemäss Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom 22. September 2015 soll eine Gemeinde hauptsächlich mit den folgenden drei politischen Instrumenten geführt werden: der Gemeindestrategie mit dem Legislaturprogramm (10 bzw. 4 Jahre Optik), einem darauf abgestimmten Aufgaben- und Finanzplan mit Budget (mittel- und kurzfristige Optik) und mit dem Jahresbericht.

Die Strategie und das Legislaturprogramm orientieren sich sowohl an den übergeordneten rechtlichen Vorgaben (z.B. Gesetze, Richtlinien usw.) als auch ergänzend an bestehenden ressortspezifischen Leitbildern (Siedlungsleitbild, Altersleitbild, Energieleitbild, Jugendleitbild, Leitbilder der Volks- und der Musikschule).

Positionierung

Malters ist eine attraktive und dynamische Gemeinde vor den Toren der Stadt Luzern. Zu den Erfolgsfaktoren gehören:

- Vielfältiger und intakter Naherholungsraum
- Bedarfsgerechte öffentliche Infrastruktur
- Gute Verkehrsanbindungen und attraktives ÖV-Angebot
- Umfassendes Schul- und Dienstleistungsangebot
- Aktive Vereine für alle Altersstufen
- Attraktiver Wirtschaftsstandort für Industrie, Gewerbe und Handel
- Breites und familienfreundliches Wohnraumangebot
- Dienstleistungsorientierte Behörden und Verwaltung

Strategische Herausforderungen

Die Gemeinde Malters muss sich in den nächsten Jahren vielfältigen strategischen Herausforderungen stellen. Die Bewältigung dieser Herausforderungen trägt massgeblich dazu bei, dass sich die Gemeinde weiter als attraktiver Lebens-, Arbeits- und Wohnstandort etablieren kann.

Die zentralen Themen sind:

- **Qualität**

Balance finden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum, attraktives Wohnungs- und Dienstleistungsangebot

- **Infrastruktur**

Gezielte Optimierung sowie Ausbau der öffentlichen Infrastruktur

- **Generationen**

Lösung der demografischen Herausforderungen

- **Ressourcen**

Langfristig ausgeglichener Finanzhaushalt

- **Beteiligung und Einbindung**

Eine sich mit dem Lebensraum identifizierende Bevölkerung

- **Verkehr**

Gute Verkehrsanbindungen weiterentwickeln
Lösungen für den Binnen- und Durchgangsverkehr

- **Synergien**

Aktive lokale und regionale Zusammenarbeit

Der Gemeinderat konkretisiert die strategischen Herausforderungen in Form von Zielen und Massnahmen.

«Gute Dienstleistungen sind für uns eine Verpflichtung gegenüber unserer Bevölkerung und unserer Wirtschaft.»»

Sibylle Boos-Braun,
Gemeindepräsidentin



Gemeindestrategie 2016–2026 und Legislaturprogramm 2016–2020

Die gewählte Ordnungsreihenfolge der Bereiche auf den folgenden Seiten basiert auf der Struktur des Harmonisierten Rechnungsmodells und stellt keine Wertung dar. Es werden nur die wichtigsten und soweit bekannten Massnahmen aufgeführt.

1. Politik und Verwaltung

Strategie des Gemeinderates	Legislaturprogramm Legislaturziele	Massnahmen
Die Menschen fühlen sich in Malter wohl und können sich einfach in die Dorfgemeinschaft integrieren.	<ul style="list-style-type: none"> • Zuzüger/innen leben sich in der Dorfgemeinschaft gut ein. • Das aktive Dorfleben wird gefördert. 	<ul style="list-style-type: none"> – Durchführung von gesellschaftlichen Anlässen wie 1.-August-Feier, Neuzuzügeranlass, Jungbürgerfeier, Märkte usw. – Die Gemeinde bietet den Vereinen gute Infrastruktur und unterstützt insbesondere die Jugendarbeit der Vereine. – Tag der offenen Tür der neuen Gemeindeverwaltung
Anliegen der Bevölkerung und der Wirtschaft werden offen und schnell bearbeitet.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Verwaltung arbeitet kunden- und wirkungsorientiert. • Weitere Optimierung der elektronischen Verwaltungsführung 	<ul style="list-style-type: none"> – Realisierung und Einzug der Verwaltung in moderne Büroräumlichkeiten – Für Gemeindebetriebe wird die Telefonie / Kommunikation erneuert. – Erneuerung der Hardware der Gemeindeverwaltung

<p>Der Gemeinderat handelt vorausschauend, ist offen und informiert frühzeitig.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vorzüge der Gemeinde Malters werden zielgerichtet kommuniziert. • Die Bevölkerung wird bei wichtigen Entwicklungen miteinbezogen. • Die Zusammenarbeit mit Kommissionen und Parteien wird geschätzt und gelebt. • Die Zusammenarbeit und der Austausch mit anderen Luzerner Gemeinden wird gepflegt. • Der Gemeinderat erarbeitet die Gemeindestrategie und das Legislaturprogramm. 	<ul style="list-style-type: none"> – Der Imagefilm der Gemeinde wird aktualisiert. – Das INFOMALTERS berichtet regelmässig über die Aktivitäten in der Gemeinde. – Durchführung von regelmässigen Orientierungsversammlungen – Der Gemeinderat stellt für grosse Projekte beratende Kommissionen zusammen und pflegt den regelmässigen Austausch mit den Parteien. – Periodischer Austausch mit Nachbar- und den Pilatusgemeinden – Mitarbeit in regionalen Arbeitsgruppen und Verbänden – Der Gemeinderat führt jährlich Klausurtagungen zu strategischen Themen durch.
<p>Der Gemeinderat arbeitet mit der einheimischen Wirtschaft zusammen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Gemeinderat pflegt aktiv den Kontakt mit dem Gewerbeverein, der Unternehmervereinigung UVI und dem Gewerbe in der Gemeinde. 	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässige Firmenbesuche durch den Gemeinderat – Der Gemeinderat pflegt den jährlichen Austausch mit der UVI.
<p>Die Gemeinde Malters ist ein verlässlicher Arbeitgeber und bietet ein modernes Arbeitsumfeld.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Identifikation der Mitarbeitenden mit der Gemeinde wird gefördert. • Die Gemeinde bietet zeitgemässe Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden an. 	<ul style="list-style-type: none"> – Beurteilungs- und Fördergespräche mit den Mitarbeitenden werden durchgeführt. – Die Mitarbeitenden werden regelmässig über Entwicklungen und Projekte in der Gemeinde informiert. – Die Mitarbeiterpartizipation wird verstärkt gelebt. – Unterstützung von Weiterbildungen der Mitarbeitenden – Bezug des neuen Verwaltungsgebäudes 2018 und die Erarbeitung eines Commitments für alle Mitarbeitenden – Überarbeitung der Personal- und Besoldungsverordnung (Vereinheitlichung der Arbeitsbedingungen und der 5. Ferienwoche)

«Sicher ist nichts, aber die Unsicherheit soll im Interesse unserer Einwohner reduziert werden.»

Marcel Lotter,
Gemeindeammann



2. Sicherheit

Strategie des Gemeinderates	Legislaturprogramm Legislaturziele	Massnahmen
Die Bevölkerung von Malters fühlt sich sicher.	<ul style="list-style-type: none"> • In Malters soll weiterhin ein Stützpunkt der Luzerner Polizei gehalten werden. • Die Verkehrssicherheit ist gewährleistet. • Gegen Nachtruhestörung, Vandalismus und Littering wird vorgegangen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Der Gemeinderat hat Kontakt mit der Luzerner Polizei und ist über die Entwicklungen der kantonalen Standortstrategie informiert. – Die Sicherheit der Schulwege wird überprüft. – Die angemessene öffentliche Beleuchtung schafft Sicherheit. – Der Gemeinderat wird die Anschaffung eines Tempomessgerätes prüfen, um an verschiedenen neuralgischen Verkehrspunkten eigene Tempomessungen durchzuführen. – Weiterführung der Dorfpatrouillen durch Sicherheitsfirma
Die regionale Zusammenarbeit von Feuerwehr und Zivilschutz ist sichergestellt.	<ul style="list-style-type: none"> • Das Fahrzeugkonzept der Feuerwehr Malters-Schachen wird umgesetzt. • Die Angehörigen der Feuerwehr sind gemäss geltenden Sicherheitsstandards ausgerüstet. 	<ul style="list-style-type: none"> – Ersatz des Schlauchverlegerfahrzeugs Schachen sowie des Pikettfahrzeugs – Anschaffung neuer Helme

<p>Das Feuerschutzgebiet innerhalb der Gemeinde Malters soll durch die Gemeinde Malters selber bewirtschaftet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Feuerschutzgebiet Littau-Berg wird per 2019 von der Feuerwehr Malters-Schachen abgedeckt. 	<ul style="list-style-type: none"> – Vervollständigen der Einsatzplanung im Gebiet Littau-Berg – Definition der weiteren Zusammenarbeit mit der Feuerwehr der Stadt Luzern
<p>Der Gemeinderat sucht im Schiesswesen die regionale Zusammenarbeit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Gemeinderat prüft die Schliessung des 300-m-Schiessstandes. 	<ul style="list-style-type: none"> – Kugelfang und Damm der Schiessanlage Rüti müssen einer Sanierung unterzogen werden. – Der bleihaltige Boden ist speziell zu behandeln.
<p>Massnahmen zum Schutz vor Naturgewalten werden effizient, finanziell tragbar und nachhaltig umgesetzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Hochwasserschutz entlang der Kleinen Emme wird grundsätzlich unterstützt. Der Gemeinderat wehrt sich aber gegen eine übermässige Kostenbeteiligung. • Die Auflagen aus der Gefahrenkarte werden umgesetzt. 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Sanierung und der Ausbau der Kleinen Emme im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt werden aktiv mitgestaltet. – Der Gemeinderat unterstützt die Überarbeitung des Gewässerschutzgesetzes. – Auflagen der Gefahrenkarte werden im Rahmen der Baubewilligungen berücksichtigt.

«Für eine positive Zukunftsgestaltung unserer Kinder ist eine umfassende Bildung und deren Qualität eine wichtige Voraussetzung.»»

Sibylle Boos-Braun,
Gemeindepräsidentin



3. Bildung

Strategie des Gemeinderates	Legislaturprogramm Legislaturziele	Massnahmen
<p>Malters verfügt über ein komplettes Volks- und Musikschulangebot und bietet einen differenzierten, förderorientierten Unterricht von hoher Qualität.</p> <p>Der gute Ruf der Malterser Schulen ist durch zukunftsorientierte Projekte aufrechtzuerhalten.</p> <p>Die Schulen Malters werden auf die Standorte Bündtmättli, Eischachen und Muoshof konzentriert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Zweijahreskindergarten ist eingeführt und etabliert. • Alle Malterser Lernenden besuchen die Schule in Malters. • Die Vorgaben zur Integrativen Förderung (IF) sowie für die Integrative Sonderschulung (IS) werden gemäss Vorgaben umgesetzt. • Die Schulentwicklung wird auf allen Stufen koordiniert und dem Lehrplan 21 angepasst. • Die Sicherheit auf dem Schulweg und auf den Arealen gewährleisten 	<ul style="list-style-type: none"> – Die nötigen Kindergartenräume wurden in der Schulanlage Bündtmättli realisiert und sind in der Schulanlage Eischachen in Planung. – Ab Schuljahr 2019 werden die neu einzuschulenden Kinder aus dem Gebiet Ennigen und Ettisbühl in Malters eingeschult. – Die Konzepte «Bildungslandschaften» und «Frühe Sprachförderung» werden weiterverfolgt. – Die Integration fremdsprachiger Lernender ist weiterhin aktiv zu fördern. – Der Lehrplan 21 wird auf der Primarschule ab 2017 und auf der Sekundarschule ab 2019 eingeführt. – Medienbildung auf allen Stufen gemäss LP 21 zeitgerecht umsetzen – Erstellen einer Schulwegkarte
<p>Die Schule unterstützt den nahtlosen Übergang ins Berufsleben in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Kontakt zwischen Gewerbe und Schule wird aktiv gepflegt. 	<ul style="list-style-type: none"> – Jährliche Durchführung des Lehrstellenparcours

<p>Die Lehrpersonen und die Lernenden verfügen über einen zeitgemässen Arbeitsplatz.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das ICT-Konzept der Schulen Malters wird überarbeitet und umgesetzt. • Die Arbeitsplätze der Lehrpersonen und der Sekretariate werden im Rahmen der Schulraumplanung an die aktuellen Anforderungen angepasst. • Erneuerung der Informationstechnologie inklusive Präsentationstechniken in den Schulzimmern 	<ul style="list-style-type: none"> – Die digitale Bildung erfüllt die Anforderungen des Lehrplans 21. – Diverse Ersatzbeschaffungen von Laptops – Die Internetverbindungen über LAN- und WLAN werden erneuert. – Erneuerung der Telefonie zusammen mit der Verwaltung – Erneuerung der Internetverbindungen (LAN/WLAN) – Einführung der neuen kantonalen Schuladministrationssoftware für die Volks- und Musikschule – Ersatz der bisherigen Präsentationstechniken
<p>Malters unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Malters bietet ein bedarfsgerechtes Angebot an Schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen (Schufatas) an und arbeitet dabei mit Drittanbietern zusammen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Das Konzept für die Schufatas wird überarbeitet und der Nachfrage angepasst. Dabei sollen alle Angebote von einer Stelle aus koordiniert und betreut werden.
<p>Das Angebot der Musikschule Malters steht allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen der Gemeinde offen.</p> <p>Sie bietet eine fundierte musikalische Ausbildung im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Musikschule arbeitet mit der Volksschule, anderen Bildungsinstitutionen, mit musikalischen Vereinen und Interessengruppen der Gemeinde zusammen und reagiert auf die sich verändernde Nachfrage. • Die Raumbedürfnisse werden erfüllt. 	<ul style="list-style-type: none"> – Erstellen eines Instrumentenmanagements inklusive Raumbedürfnissen – Für den Schlagzeugraum wird eine Übergangslösung bis zum Ausbau des Schulhauses Muoshof gefunden. Gemeinsame Konzerte der Musikschule mit der Volksschule und Vereinen durchführen. – Zusammenführung der Volks- und Musikschulleitung inklusive Sekretariaten in neuer Verwaltung – Überprüfung der Angebote und deren Anpassung an die Bedürfnisse (Stärkung der Ensembles, Einführung einer Minimuskhule usw.)

«Für die Lebensqualität in Malters spielen die aktiven Vereine und Organisationen eine zentrale Rolle.»»

Daniel Wyss,
Gemeinderat



4. Jugend, Kultur, Freizeit, Sport

Strategie des Gemeinderates	Legislaturprogramm Legislaturziele	Massnahmen
Die Eigenverantwortung der jungen Menschen wird gefördert und eingefordert.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Partizipation der Jungen wird gefördert und unterstützt. • Der Gemeinderat setzt neben der Jugendanimation auf funktionierende Jugendvereine. 	<ul style="list-style-type: none"> – Der Jugendarbeiter setzt die Projekte und die Jahresziele mit den Jugendlichen um. – Ein Sozialausweis wird eingeführt. – Das Angebot Sagitreff wird weitergeführt. – Die Jugendvereine werden finanziell unterstützt.
Malters verfügt über eine grosse Vielfalt an eigenständiger Kultur.	<ul style="list-style-type: none"> • Die gemeindeeigenen Kulturschaffenden werden unterstützt. • Das solidarische Mittragen von gezielten regionalen Angeboten wird unterstützt, sofern ein Nutzen für die Gemeinde vorhanden ist. 	<ul style="list-style-type: none"> – Fotoausstellung/Wettbewerb in der neuen Gemeindeverwaltung und im Alterswohheim Bodenmatt – Der neue Dorfplatz soll als Treffpunkt für Kultur- und Marktaktivitäten genutzt werden. – Die Zusammenarbeit mit der Regionalkonferenz Kultur wird gepflegt.
Der naturnahe und abwechslungsreiche Freizeitraum steht für viele Aktivitäten zur Verfügung.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedürfnisse an den Freizeitraum werden bei Hochwasserschutzprojekten frühzeitig eingebracht. 	<ul style="list-style-type: none"> – Laufende Umsetzung des Erholungskonzepts Kleine Emme mit den Verbauungsmassnahmen

Malters unterstützt das aktive Vereinsleben.

- Die Gemeinde stellt attraktive Infrastrukturen für Sport und Kultur zur Verfügung.

- Der Gemeinderat ist offen für Anlässe mit überregionaler und kantonaler Ausstrahlung und unterstützt diese.

- Gemeindeeigene Infrastruktur wird für die Vereine zur Verfügung gestellt und unterhalten (Sportanlage, Turnhallen, Gemeindesaal, Jugendtreff, Sitzungszimmer neue Gemeindeverwaltung usw.).

- Die Gemeinde Malters beteiligt sich an Projekten wie zum Beispiel «schweiz bewegt».

«Der Mensch steht bei unserer Gesundheits- und Pflegeplanung im Mittelpunkt.»

Christine Buob,
Sozialvorsteherin



5. Gesundheit und Soziales

Strategie des Gemeinderates	Legislaturprogramm Legislaturziele	Massnahmen
Malters unterstützt Angebote für alle Altersstufen und fördert die Selbstständigkeit, die Gesundheit und die Fitness seiner Einwohner.	<ul style="list-style-type: none"> • Ein zeitgemässes soziales Netz unterstützt die Hilfe zur Selbsthilfe. • Die Zusammenarbeit mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Luzern-Land und dem Mandatszentrum Luzern-Land wird überprüft. • Das Altersleitbild der Gemeinde Malters wird überarbeitet und die Umsetzungsmassnahmen werden gestartet. 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Gemeinde unterstützt mALTERs AKTIV. – Eine Analyse und ein Vergleich mit der KESB Kriens wird durchgeführt und die beste Lösung umgesetzt. – Einführung des Case Managements (Anlaufstelle für bedarfsgerechte Hilfe) – Weiterentwicklung des Konzepts «Palliative Care»
Die Gemeinde bietet ein zukunftsorientiertes, ambulantes und stationäres Pflegeangebot und ergänzende Dienstleistungen an.	<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Optimierung des Spitexangebots für die Bedürfnisse der Bevölkerung 	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung Nachtdeckung der Spitex

<p>Der Gemeinderat erwartet den Willen von Zuwanderern zur Integration und stellt Instrumente zur Verfügung für das Gelingen einer positiven Eingliederung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Freiwilligenarbeit für die Asylsuchenden wird koordiniert. • Förderung von deutscher Sprache und schweizerischer Kultur • Die Durchführung von Anlässen fördert das Verständnis für Asylbewerber. 	<ul style="list-style-type: none"> – Bildung einer Begleitgruppe Integration – Unterstützung der Begleitgruppe Integration für die Bereiche Beschäftigung, Sprache/Kultur, Freizeit – Organisation eines Anlasses in der «Integrationswoche Asyl»
<p>In Malers werden auftretende Sucht- und Gewaltprobleme aktiv angegangen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sucht- und Gewaltprävention wird unterstützt. 	<ul style="list-style-type: none"> – Der Gemeindeverband Sozial-BeratungsZentrum Luzern SoBZ (Fachstelle im legalen Suchtbereich) steht allen Einwohnern unentgeltlich zur Verfügung.

«Die nachhaltige Bewirtschaftung unserer Infrastruktur und Liegenschaften ist die Kosteneinsparung von morgen.»»

Marcel Lotter,
Gemeindeammann



6. Verkehr und Infrastruktur

Strategie des Gemeinderates	Legislaturprogramm Legislaturziele	Massnahmen
<p>Malters verfügt mit dem öffentlichen Verkehr über gute Anbindungen nach Luzern und in die angrenzenden Gemeinden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Gemeinderat setzt sich für eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr ein. 	<ul style="list-style-type: none"> – Optimal platzierte Haltestellen bei Ausbau neuer Busverbindung Malters-Wolhusen – Optimierung Öffnung/Schliessung Bahnschranken Industriestrasse erreichen – Ausbau ÖV-Verbindungen (höhere Frequenzen)
<p>Malters als Knoten- und Umstiegsort ist gut an die verschiedenen Mobilitätsarten angeschlossen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Qualität des Gemeindestrassennetzes wird verbessert. • Der Durchgangsverkehr aus Westen (Entlebuch, Rengg, Schachen) wird gezielt auf die H10 kanalisiert. 	<ul style="list-style-type: none"> – Neugestaltung der Bahnhofstrasse im Bereich Bahnhof nach Abschluss der Zentrumsüberbauung 2019 – Sanierung folgender Strassenabschnitte: <ul style="list-style-type: none"> – Güterstrassen Allmend/Malters Nord, Ei/Brunau und Flurgenossenschaft Blatten – Hellbühlstrasse im Abschnitt Eischachen – Industrie- und Werkstrasse inkl. Werkleitung – Stegmättlistrasse (nach Abschluss des Hochwasserschutzprojekts Kleine Emme) – Stärkung der Hauptverkehrsachse via Schwanderholz (anstelle Rengg); Zusammenarbeit mit betroffenen Gemeinden

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Verkehrsflüsse im Zentrum sind zu prüfen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Überprüfung/Modellierung Strassennetz (Kreuzplatz, Bahnüberführung usw.) auf Basis des Erschliessungs- und Verkehrsrichtplans
Malters verfügt über ein sicheres und leistungsfähiges Wasser- und Abwassersystem.	<ul style="list-style-type: none"> • Die für die Substanzerhaltung der Wasserversorgung und der Siedlungsentwässerung notwendigen Massnahmen werden umgesetzt. • Die Versorgungssicherheit der Wasserversorgung wird laufend verbessert. • Die Zusammenarbeit mit anderen Wasserversorgungen wird geprüft. • Übernahme private Kanalisationen in den baulichen Unterhalt nach dem Y-Prinzip 	<ul style="list-style-type: none"> – Leitungsersatz Schwarzenbergstrasse (Klösterli-Bauzonenende) – Sanierung Luegetenbach – Mühlebachöffnung – Ersatz Bachleitung Klösterli-Mühlekanal zur Entlastung Meteorwasserzufluss in Kanalisation – Neubau Ringleitungen Urmisweg-Kirchrain – Quellenableitung Ober-/Untersiten – Wasserversorgungsverbund mit WV Ei-Brunau prüfen – Zustandserhebung der privaten Sammelleitungen und Abschluss von Übernahmeverträgen
Die Gemeinde verfügt über sichere Rad- und Fusswege.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Verkehrswege sind auch für die schwächeren Verkehrsteilnehmer sicher zu gestalten. • Das Fusswegnetz wird zusammen mit den Quartierüberbauungen ausgebaut. 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Sicherheit der Schulwege wird überprüft und eine Schulwegkarte erstellt. – Prüfung einer Kernfahrbahn Hellbühlstrasse Ausfahrt H10 bis Sportplatz Oberei – Die Fusswegverbindung Mühlering-Bahnhof wird im Rahmen der geplanten Überbauung auf dem Ramsteinareal realisiert.

«Die Entwicklung der Lebensqualität muss bei der Gestaltung unserer Gemeinde im Fokus stehen.»»

Daniel Wyss,
Gemeinderat



7. Bau und Planung

Strategie des Gemeinderates	Legislaturprogramm Legislaturziele	Massnahmen
<p>Malters ist eine überschaubare Gemeinde mit einem massvollen und der Infrastruktur angepassten Bevölkerungswachstum. Es bestehen gute Rahmenbedingungen für einen qualitätsvollen Wohnungsbau.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Wachstum wird durch eine etappierte Einzonung gesteuert. • Die Massnahmen des Siedungsleitbildes sind einzuhalten und umzusetzen. • Die Umsetzung der Richtplanstrategie des Kantons wird aktiv verfolgt. 	<ul style="list-style-type: none"> – Teilrevision des Zonenplans und die Anpassung des Bau- und Zonenreglements im Hinblick auf eine innere Verdichtung vornehmen – Erstellung von 3D-Modellen für die Veranschaulichung im Rahmen der inneren Verdichtung – Einpassung in die Umgebung veranschaulichen – Es ist zu prüfen, ob für grössere Baugesuche 3D-Modelle eine bessere Beurteilung ermöglichen.
<p>Die Entwicklung bestehender Betriebe sowie die Ansiedlung neuer Firmen werden gefördert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die erschliessungstechnische und rechtliche Vorbereitung des entsprechenden Baulandes wird unterstützt. 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Massnahmen aus dem Verkehrsrichtplan werden umgesetzt. – Der Kontakt mit den betroffenen Firmen wird frühzeitig hergestellt.

«Die Gemeinde Malters ist bereits heute ein Vorbild bei der Förderung erneuerbarer Energien.»»

Hans Wyss,
Gemeinderat



8. Umwelt und Energie

Strategie des Gemeinderates	Legislaturprogramm Legislaturziele	Massnahmen
<p>Malters setzt sich für einen sparsamen Umgang mit Ressourcen, den vermehrten Einsatz von alternativen Energien sowie eine umweltgerechte Entsorgung ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Energieleitbildes • Die Gemeinde nimmt in der Energieeffizienz in ihren eigenen Betrieben eine Vorbildfunktion ein. 	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung der Energiebuchhaltung für die Gemeindeliegenschaften – Das energiepolitische Programm wird überarbeitet. – Für gemeindeeigene Gebäude werden einheimische oder zertifizierte Hölzer (keine Tropenhölzer) und nachhaltig produzierter Strom eingesetzt. – Der Beitritt zum Label Energiestadt ist zu prüfen. – Die Gemeinde fördert ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden durch Anreizsysteme. – Eine Elektrotankstelle in der Zentrumsüberbauung wird realisiert. – Bei der Erneuerung und bei Neubauten von gemeindeeigenen Gebäuden sind Fotovoltaikanlagen zu prüfen.

<p>Die Erhaltung und Vernetzung naturnaher Lebensräume und die Förderung der Biodiversität spielen in der Gemeinde Malters eine wichtige Rolle.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung und Umsetzung des Vernetzungsprojekts • Die Neophytenbekämpfung fortsetzen • Die Bevölkerung wird betreffend Umweltfragen sensibilisiert und motiviert. 	<ul style="list-style-type: none"> – Weiterführung Vernetzungsprojekt Phase 2 – Erarbeitung eines gemeindeübergreifenden Konzepts mit den Nachbargemeinden – Organisation mehrerer Bekämpfungsaktionen pro Jahr unter Mithilfe von Bevölkerung, Schulen und Jugendvereinen – Jährliche Aktionen mit der Bevölkerung
<p>Malters bietet ein bürgernahes und umweltgerechtes Entsorgungsangebot.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grosse Rücklaufquote von entsorgungsfähigem Material • Bereitstellung von effektiven und effizienten Entsorgungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> – Einbezug Jugendvereine bei einzelnen Projekten/ Entsorgungen (Altpapiersammlung) – Ausbau Ökihof
<p>Förderung Nachhaltigkeit und ökologisches Verhalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bekämpfung der Lichtverschmutzung 	<ul style="list-style-type: none"> – Der Gemeinderat setzt sich im Rahmen von Baubewilligungsverfahren und bei übermässigen Lichtquellen für die Eindämmung von Lichtverschmutzung ein.

«Die Liegenschaften sind in der Substanz und im Wert zu erhalten, damit auch künftige Generationen einen Nutzen haben.»

Marcel Lotter,
Gemeindeammann



9. Liegenschaften

Strategie des Gemeinderates	Legislaturprogramm Legislaturziele	Massnahmen
<p>Die Liegenschaften werden nachhaltig bewirtschaftet und bedarfsorientiert angepasst. Es werden eine gute Solararchitektur sowie energieoptimierte Lösungen hin zu PlusEnergieBauten bei Neubauten und Sanierungen angestrebt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sporthalle Eischachen sowie der Gemeindesaal werden durch gezielte Sanierungen in einen guten Zustand gebracht. • Das neue Verwaltungsgebäude wird bis August 2018 im Zentrum realisiert. 	<ul style="list-style-type: none"> – Das Dach und die Lüftung der Sporthalle Eischachen sanieren – Die Elektrotableaus und Steuergeräte des Gemeindesaals ersetzen – Bezug des neuen Verwaltungsgebäudes per Mitte Juli 2018 – Nachnutzung Gemeindehaus festlegen
<p>Die Schulen Malters verfügen über eine geeignete und zeitgemässe Infrastruktur.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schulanlage Eischachen wird gemäss festgelegtem Raumbedarf erweitert. • Für die Schulanlage Muoshof sind das Raumprogramm und die Rahmenbedingungen zu definieren. 	<ul style="list-style-type: none"> – Der Erweiterungsbau Eischachen wird realisiert. – Das Schulhaus Brunau und der Kindergarten Zwingstrasse werden geschlossen. – Das Schulhaus Brunau wird verkauft. – Die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Muoshof wird geplant.
<p>Das Alterswohnheim Bodenmatt verfügt über eine geeignete und zeitgemässe Infrastruktur.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Trägerschaft des Alterswohnheims Bodenmatt wird geklärt. 	<ul style="list-style-type: none"> – Es werden verschiedene Formen der Trägerschaft überprüft und die geeignetste Form umgesetzt. – Prüfung, Entscheid

	<ul style="list-style-type: none"> • Der Neubau/Ersatzbau des Alterswohnheims mit Erweiterung der Bettenzahl wird überprüft und der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt. • Erneuerung und Ergänzung der bestehenden Infrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> – Erstellen eines Planungsberichts, um das weitere Vorgehen zu bestimmen – Zeitgemässer Unterhalt der Infrastruktur und der Mobilien (Ersatz Pflegebetten, Ersatz Medizinalschränke, Küchengeräte usw.)
Schaffen eines Angebots für Betreutes Wohnen im Alter	<ul style="list-style-type: none"> • Planung Betreutes Wohnen im Alter mit Integration Spitex 	<ul style="list-style-type: none"> – Anfrage an Genossenschaften für die Umsetzung des Betreuten Wohnens im Alter

«Die nachhaltige Finanzpolitik des Gemeinderates hält die Gemeinde Malters finanziell auf Kurs.»

Marcel Lotter,
Gemeindeammann



10. Finanzen und Steuern

Strategie des Gemeinderates	Legislaturprogramm Legislaturziele	Massnahmen
<p>Der Gemeinderat verfolgt eine nachhaltige Finanzpolitik.</p> <p>Der Steuerfuss ist gegenüber der Stadt Luzern und Agglomeration wettbewerbsfähig.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • In der Gemeindebuchhaltung wird nach Vorgaben des Kantons das Harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) eingeführt. • Haushälterischer Umgang mit den Ressourcen • Einhaltung des AKV-Prinzips (Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten) 	<ul style="list-style-type: none"> - Die für die Einführung von HRM2 geforderten neuen Führungsinstrumente werden erarbeitet. - Einführung des digitalen Visums - Der Steuerfuss von 2,05 Einheiten soll beibehalten werden. - Die kantonalen Kostenablastungen bekämpfen durch Mitarbeit in den massgebenden Gremien - Unterstützung Kostenteiler Volksschule 50:50 - Unterstützung Gewässerschutzgesetz

